



DER WOLLDÜNGER
VOM RÖTBERGHOF

Düngeempfehlung nach der BORN-Methode

Biologisch-organisch-regulierende Düngung mit dem nachwachsenden Wolldünger vom Rötberghof

Inhalt	Seite
BORN - ein ganzheitliches Dünagesystem	2
Was ist anders bei BORN ?	3-4
BORN-Düngung zu Gemüse	5-6
BORN-Düngung zu Beet- und Balkonpflanzen	7
BORN-Düngung zu Blattpflanzen	8
BORN-Düngung zu blühende Zimmerpflanzen	9
BORN-Düngung zu Kübelpflanzen	10
BORN-Düngung zu Gehölzen	10
BORN-Düngung zu Bäumen	11-12
BORN-Düngung zu Weihnachtsbäumen	12
BORN-Düngung zu Sträuchern	13-14
BORN-Düngung zu Gehölzen in Containern/Kübeln	15-16

Impressum:

Hermann-Josef Schumacher - Diplom Agrar Ingenieur

Uerdinger Str. 13 D-47441 Moers

www.pv-pm.de; hermann-schumacher@gmx.net



Düngeempfehlung nach der BORN-Methode

Biologisch-organisch-regulierende Düngung mit dem nachwachsenden Wolldünger vom Rötberghof

BORN oder "Biological Organic Regulated Nutrition" ist ein biologischorganisch-regulierendes Düngesystem bei dem die Pflanze die Stickstoffaufnahme aufgrund der Wachstumsbedingungen selbst reguliert. Das Ergebnis dieses Systems sind Topqualitäten, eine sehr gute Pflanzengesundheit und ein geringerer Unkrautdruck auf den Beeten und Äckern.

Und so funktioniert es:

Es ist ein Punkt- oder Linien-Düngeverfahren bei dem für jede Pflanze, ob Blume, Gemüse, Baum oder Strauch, ein Düngerdepot in Wurzelnähe angelegt wird. Dazu werden organische Dünger, mit Stickstoffgehalten über 6 %, wie z.B. „Der Wolldünger mit 10% Stickstoff; 0,3% Phosphat; 5% Kalium; 0,3 % Magnesium und 1,8 % Schwefel verwendet.

Bei Zimmerpflanzen oder Balkonkästen mit dem Pflanzholz, bei Kübelpflanzen oder in Gärten mit dem Akku-Schrauber, legt man 3 – 4 cm neben der Pflanze und je nach Saat bzw. Pflanztiefe, 6 – 8 cm tief, bei Einzelpflanzen mit Messbecher, im Profibereich mit Spezialmaschinen die optimale Düngermenge ab.

Zur erforderlichen BORN-Düngermenge gibt es hier in der Broschüre oder im Internet noch ausführliche Düngeempfehlungen -> www.rötberghof.de

Das Dünger-Depot ist so tief abzulegen, dass es bei Pflege-, Jäte- oder Hackarbeiten nicht zerstört wird. Bei der Kartoffelpflanzung ist das Depot 10 – 12 cm unterhalb des tiefsten Punktes der Pflanzknolle anzulegen.

Bei Bäumen und Sträuchern sind die Reihendüngergeräte, Erdbohrer, AkkuSchrauber oder Spaten so anzuwenden, das ein Depot in ca. 20 – 40 cm tief abgelegt wird, je nach Boden- und Wurzelraumbeschaffenheit.



Was ist anders bei BORN gegenüber der herkömmlichen Düngung?

Es entwickeln sich Pflanzen mit einem größerem Wurzelwerk. Das kann bei Trockenheit das im Boden vorhandene Wasser und die Nährstoffe besser erschließen und in Ertrag und Qualität umsetzen. Die Eiweißbildung in den so gedüngten Pflanzen beginnt bereits an den Wurzelspitzen, nicht erst im Blattapparat. Dadurch wird in einer BORN-gedüngten Pflanze eine pflanzeigene Steuerung ausgelöst, die ihre Nährstoff-Aufnahme in Abhängigkeit von Temperatur, Wasser, Licht, ... regelt.

Wird eine Pflanze über Nitrat Stickstoff ernährt, findet eine unkontrollierte Stickstoff-Aufnahme und eine mögliche Überdüngung statt. Bei einer BORN-Depot-Düngung sinkt gleichzeitig das Auswaschungsrisiko und damit das Risiko der Umweltbelastung erheblich.

BORN ernährten Pflanzen steht mehr Energie als Nitrat - Ernährten zur Verfügung, weil der Einbau von Ammonium im Eiweiß-Bildungsprozess weniger Energie aufwendig ist, als der Einbau von Nitrat. Die ablaufenden Reaktionswege sind kürzer. Die freie Energie nutzen die BORN ernährten Pflanzen zum Aufbau von Inhaltsstoffen. Es bilden sich stabilere Zellwände, die der Abwehr von Krankheiten und Schädlingen dienen. Haltbarkeit, Lagerfähigkeit u. Geschmack steigern sich.

Durch bessere Zellfestigkeit und höhere Trockensubstanz der BORN ernährten Pflanzen steht ihnen mehr Energie als Nitrat-Ernährten zur Verfügung, weil der Einbau von Ammonium im Eiweiß-Bildungsprozess weniger Energie aufwendig ist, als der Einbau von Nitrat. Die ablaufenden Reaktionswege sind kürzer. Die freie Energie nutzen die BORN ernährten Pflanzen zum Aufbau von Inhaltsstoffen. Es bilden sich stabilere Zellwände, die der Abwehr von Krankheiten und Schädlingen dienen. Haltbarkeit, Lagerfähigkeit und Geschmack steigern sich durch bessere Zellfestigkeit und höhere Trockensubstanz in den so angebauten Pflanzen.



Pflanzenschutzeffekte

Durch die Punktdüngung findet eine optimale Nährstoff - Versorgung nur für die Kulturpflanzen statt. Begleitpflanzen und Unkräuter erreichen das Depot nicht und entwickeln sich nur schwach. Durch das festere Pflanzengewebe kommt es vor allem zu weniger Pilzbefall. Bei Topf-, Container- und Kübelpflanzen lässt sich auch das Trauermückenprobleme eingrenzen.

Die BORN-Düngung erleichtert die Anwendung von Mulch-Systemen.

Da die Düngerablage mit Pflanzholz, Erd- oder Akkubohrer unterhalb der Mulchschicht erfolgen kann, werden die Pflanzen optimal mit Nährstoffen versorgt, an die die Mikroorganismen in der Mulchschicht nicht heran können; die Mulchschicht mit ihrem Unkraut unterdrückenden Effekt wird wenig zersetzt und bleibt lange erhalten. Ihr N-Fixierungsmileu schränkt das Unkrautwachstum ein.

Mulchschichten ohne breit verteilte Düngung schaffen weite C/N-Verhältnisse von größer 25 : 1 und damit die Voraussetzung zur Bildung von Dauerhumusformen, indem in ihnen die Lebensbedingungen für Regenwürmer und Humus schaffende Bodenpilze optimiert werden. Diese Form von Bodenleben mindert auch den Krankheitsdruck auf die Pflanzen.

Es folgen umfangreich Beispieldüngeempfehlungen für BORN abgestimmt auf die Nährstoffgehalte „des Wolldüngers vom Rötberghof“. „Der Wolldünger“ ist in erster Linie ein Stickstoff haltiger Dünger mit 10% Stickstoff; 0,3% Phosphat; 5 % Kalium; 0,3 % Magnesium und 1,8 % Schwefel. Die Grundnährstoff-Versorgung der Beete und Äcker mit P – K –Mg - S sollte mit regelmäßigen Bodenproben alle 4 – 5 Jahre überprüft und gezielt ergänzt werden.





DER WOLLDÜNGER
VOM RÖTBERGHOF

1.1 Nährstoff u. Dünger Bedarf von Gemüsekulturen nach BORN für Einzelpflanzen und Reihenkulturen mit Pflanz-Abständen größer 12 cm in der Reihe.

Kultur	Nährstoffentzug je kg Erntemenge in g				Ertrag kg/m ²	Pflanzen je m ²	Nährstoffentzug in g Pflanze N/P2O5/K2O/MgO	Wolldünger in g/Pflanze
	N	P2O5	K2O	MgO				
Aubergine	2,5	0,8	3,6	0,2	4	1,5	1,7 – 0,5 – 2,4 – 0,13	17
Blumenkohl	2,8	1,0	3,6	0,2	5	6	2,3 – 0,8 – 3,0 – 0,17	23
Brokkoli	4,5	1,5	4,6	0,3	2	5	1,8 – 0,6 – 1,9 – 0,13	18
Chinakohl	1,5	0,9	3,0	0,2	7	8	1,3 – 0,8 – 2,6 – 0,18	13
Endivie	2,0	0,6	5,5	0,3	6	10	1,2 – 0,4 – 3,3 – 0,18	12
Grünkohl	4,9	1,6	5,9	0,1	4	5	3,9 – 1,3 – 4,7 – 0,1	39
Gurke	1,5	0,7	2,4	0,2	7	1,5	7,0 – 3,0 – 10 – 0,93	70
Kartoffel								
Kn.-Fenchel	2,0	0,7	4,8	0,3	4	10	0,8 – 0,3 – 1,0 – 0,12	8
Kohlrabi	2,8	1,0	2,1	0,3	4,5	12	1,1 – 0,3 – 1,4 – 0,12	11
Kopfsalate	1,8	0,7	2,3	0,3	4	10	0,7 – 0,3 – 1,0 – 0,12	7
Kürbis	2,5	0,8	3,3	0,3	4	2	5,0 – 1,6 – 6,6 – 0,6	50
Paprika	3,0	0,7	3,6	0,5	2,5	2	2,5 – 0,9 – 3,3 – 0,6	25
Rettich	1,7	0,5	2,2	0,3	5	20	0,5 – 0,2 – 0,6 – 0,2	5
Rhabarber	2,0	0,7	2,6	0,3	5	1,5	6,7 – 2,3 – 8,7 – 0,1	67
Rosenkohl	6,5	1,9	6,7	0,4	2,5	4	4,0 – 1,2 – 4,2 – 0,25	40
R+Weißkohl	2,0	0,7	2,6	0,3	8	6	2,7 – 0,9 – 3,4 – 0,4	27
Sellerie	2,6	0,8	3,4	0,3	5	6	2,2 – 0,7 – 2,8 – 0,25	22
Tomaten	1,5	0,6	2,1	0,5	8	1,5	8,0 – 3,2 – 11 – 2,5	80
Wirsing	3,5	1,2	3,8	0,3	4	6	2,3 – 0,8 – 2,5 – 0,2	23
Zucchini	1,6	0,5	2,0	0,1	5	1	8,0 – 2,5 – 10 – 0,5	80



DER WOLLDÜNGER
VOM RÖTBERGHOF

1.2 Nährstoff u. Dünger Bedarf von Gemüsekulturen nach BORN für Reihenkulturen mit Pflanz-Abständen von 8 - 12 cm in der Reihe.

Kultur	Nährstoffentzug je kg Erntemenge in g				Ertrag kg/m ²	Pflanzen je m ²	Nährstoffentzug in g Pflanze N/P2O5/K2O/MgO	Wolldünger in g/Pflanze
	N	P2O5	K2O	MgO				
Buschbohne	2,5	0,9	3,0	0,4	1,5	25	0,15 – 0,06 – 0,18 – 0,03	1,5
Dicke Bohne	8,0	1,6	3,8	0,4	1	15	0,53 – 0,11 – 0,25 – 0,03	5,3
Stang.bohne	2,5	0,8	3,2	0,4	4,5	25		

-> Saat in Horste zu ca. 10 Korn -> je Horst ein Depot zu 4,5 – 1,44 – 5.8 – 0,7 45,0

*****BORN in Kombination mit Kompost oder Mist*****

Wenn Sie im Gemüsegarten oder in Ihren Beeten und Rabatten regelmäßig organische Dünger wie Stallmist -> 5kg/m² alle 3 Jahre oder Kompost-> ca. 3 l/m³ jährlich einsetzen, kürzen Sie die angegebenen BORN – Depot – Dünger – Aufwandmengen bitte um 30 bis 40 %, sonst kommt es zu einer Überdüngung. Das ist nicht gut für die Umwelt, vor allem aber auch nicht für den Gesundheitswert Ihrer selbst erzeugten Lebensmittel.

*****BORN in Kombination mit Kompost oder Mist*****

1.3 Nährstoff u. Dünger Bedarf von Gemüsekulturen nach BORN für Reihenkulturen mit Pflanzenabständen von weniger als 8 cm in der Reihe. Alle 10 cm pro lfm Reihe wird ein Depot angelegt.

Kultur	Nährstoffentzug je kg Erntemenge in g				Ertrag kg/m ²	Nährstoffentzug in g Pflanze N/P2O5/K2O/MgO	Pflanzen je Depot/ je m ²	Wolldünger je Depot/ alle 10 cm
	N	P2O5	K2O	MgO				
Erbse	10	2,3	3,6	0,6	0,8	0,1 – 0,04 – 0,04 – 0,01	2,4/80	2,4
Feldsalat	12,5	1,4	5,9	0,7	0,8	0,016 – 0,005 – 0,021 – 0,001	8/600	1,3
Möhre	1,3	0,5	1,7	0,3	9	0,07 – 0,03 – 0,085 – 0,015	4,5/150	3
Petersilie	4,5	1,0	5,9	0,4	5,6	0,2 – 0,04 – 0,26 – 0,02	2,7/125	5,5
Porree	2,5	0,8	3,6	0,3	6	0,6 – 0,2 – 0,86 – 0,07	1,9/25	11,5
Radies	2,0	0,7	2,6	0,3	3	0,03 – 0,01 – 0,039 – 0,005	3,3/250	1
Rucola	4,0	1,0	5,2	0,4	1,8	0,024 – 0,006 – 0,03 – 0,003	3,3/250	1
Schw.-wurzel	2,3	0,8	2,9	0,4	2	0,09 – 0,03 – 0,12 – 0,02	2/50	2
Spinat	3,6	1,1	4,7	0,7	3	0,036 – 0,01 – 0,047 – 0,007	6/300	2
Zwiebeln	1,8	0,6	2,4	0,3	5	0,11 – 0,04 – 0,15 – 0,02	2,4/80	2,5



DER WOLLDÜNGER
VOM RÖTBERGHOF

2.0 Nährstoffbedarf ausgewählter Beet- und Balkonpflanzen

lateinischer Name	dt. Name	Topfgr. in cm Topfdurch- messer	Nährstoffbed.in mg N – P ₂ O ₅ – K ₂ O/ pro Pflanze	Wolldünger in g/Pfl.
Argyranthemum frutescens	Strauchmargaritte	12	500 – 150 – 500	5
Begonia elatior	Begonien	9	250 – 75 – 250	2,5
Begonia elatior	Begonien	11	400 – 120 – 400	4
Begonia elatior	Begonien	12	500 – 150 – 500	5
Bellis perennis	Gänsebl./Tausendschön	9	190 – 60 – 190	2
Bidens ferulifolia	Goldmarie/Zweizahn	12	400 – 120 – 400	4
Callistephus cineria	Sommerastern			
Calocephales brownii	Silberkorbchen			
Calluna vulgaris	Sommerheide	9	300 – 90 – 300	3
Calluna vulgaris	Sommerheide	11	400 – 120 – 400	4
Calluna vulgaris	Sommerheide	12	500 – 150 – 500	5
Cuphea ilavea	Zigarettenblümchen	11	400 – 120 – 40	4
Cyclamen persicum	Alpenveilchen	9	400 – 120 – 400	4
Cyclamen persicum	Alpenveilchen	11	600 – 180 – 600	6
Cyclamen persicum	Alpenveilchen	13	800 – 240 – 800	8
Dahlia Arten	Dahlien			
Fuchsia	Fuchsien	11	350 – 100 – 350	3,5
Hedera	helix Efeu	10	400 – 120 – 500	4
Heuchera	Purpur-Glöckchen	10	350 – 100 – 350	3,5
Impatiens walleriana	fleißiges Lieschen	11	300 – 90 – 300	3
Lavendula lantanii	Lavendel	11	450 – 130 – 400	4,5
Lobelia erinus	Männertreu	11	350 – 100 – 350	3,5
Osteospermum ecklonis	Kapkorbchen	11	350 – 100 – 350	3,5
Pelagonia	Geranien	9	300 – 90 – 300	3
Pelagonia	Geranien	11	400 – 120 – 400	4
Pelagonia	Geranien	12	500 – 150 – 500	5
Petunia	Petunien	9	350 – 100 – 350	3,5
Petunia	Petunien	11	450 – 130 – 450	4,5
Petunia	Petunien	12	550 – 160 – 450	5,5
Primula vulgaris	Kissenprimel	9	120 – 40 – 150	1,5
Primula vulgaris	Kissenprimel	10	200 – 60 – 260	2
Primula obconica	Becherprimel	10	200 – 60 – 260	2
Saxifraga arendsii	Steinbrech-Gewächs	11	450 – 130 – 450	4,5
Veronica penducularis	Veronica	11	600 – 180 – 600	6
Viola Wittrockiana	Stiefmütterchen	9	230 – 70 – 230	2,3
Viola cornuta	Hornveilchen	9	230 – 70 – 230	2,3



DER WOLLDÜNGER
VOM RÖTBERGHOF

3.0 Nährstoffbedarf ausgewählter Blattpflanzen

lateinischer Name	dt. Name	Topfgr. in cm Topfdurch- messer	Nährstoffbed.in mg N – P ₂ O ₅ – K ₂ O/ pro Pflanze	Wolldünger in g/Pfl.
<i>Chamaedorea elegans</i>	Bergpalme	12	600 – 180 – 780	6
<i>Cissus</i> Arten	Zierweine	10	300 – 90 – 390	3
<i>Crassula ovata</i>	Fette Henne	12	150 – 50 – 200	1,5
<i>Diffenbachia</i>	Dieffenbachien	13	600 – 180 – 780	6
<i>Dracaena</i>	Drachenbaum	11	300 – 90 – 390	3
<i>Epipremnum aurea</i>	Efeutute	13	600 – 180 – 780	6
<i>Ficus benjamini</i>	Birkenfeige	11	600 – 180 – 780	6
<i>Ficus benjamini</i>	Birkenfeige	14	1.100 – 330 – 1.100	11
<i>Ficus elastica</i>	Gummibaum	10	400 – 120 – 520	4
<i>Hedera helix</i>	Efeu	10	400 – 120 – 520	4
<i>Nephrolepis cordifore</i>	Schwertfarn	10	300 – 90 – 390	3
<i>Philodendron</i> Arten	Baumfreund	11	400 – 120 – 520	4
<i>Polystichum setiferum</i>	weicher Schildfarn	10	300 – 90 – 390	3
<i>Schefflera</i> Arten	Schefflera	11	300 – 90 – 390	3
<i>Soleirda soleioli</i>	Bubikopf	10	300 – 90 – 390	3
<i>Yucca</i>	Riesenspalmilie	11	400 – 120 – 520	4
<i>Zamiaulcas</i>	Zamiaulcas	11	300 – 90 – 390	3

4.0 Nährstoffbedarf ausgewählter blühender Zimmerpflanzen

lateinischer Name	dt. Name	Topfgr. in cm Topfdurch- messer	Nährstoffbed.in mg N – P ₂ O ₅ – K ₂ O/ pro Pflanze	Wolldünger in g/Pfl.
Anemone	Topfanemonen	11	700 – 210 – 700	7
Anthrrium	Anthurien	11	900 – 270 – 900	9
Cyclamen persicum	Alpenveilchen	7	200 – 60 – 200	2
Cyclamen persicum	Alpenveilchen	9	400 – 120 – 400	4
Cyclamen persicum	Alpenveilchen	11	600 – 180 – 600	6
Begonia elatoir	Begonien	9	200 – 60 – 200	2
Begonia elatoir	Begonien	11	400 – 120 – 400	4
Euphorbia pulcherima	Weihnachtssterne	9	200 – 60 – 200	2
Euphorbia pulcherima	Weihnachtssterne	11	450 – 140 – 450	4,5
Euphorbia pulcherima	Weihnachtssterne	13	900 – 270 – 900	9
Gerbara jamesonii	Topfgerbara	11	600 – 180 – 600	6
Helianthus annus	Topf Sonnenblumen	12	850 – 260 – 850	8,5
Hibiscus	Hibiscus	12	600 – 180 – 600	6
Hydrangea macroph.	Topf Hortensie	11	500 – 150 – 500	5
Impatients neuguinea	Edel-Lieschen	12	350 – 100 – 350	3,5
Kalancoe blossfeldiana/	flammendes Käthchen	9	250 – 80 – 250	2,5
Kalancoe blossfeldiana/	flammendes Käthchen	11	400 – 120 – 400	4
Phalaenopsis	Orchideen	10	300 – 90 – 300	3
Phalaenopsis	Orchideen	11	400 – 120 – 400	4
Rhododendron simsii	Azaleen	11	500 – 150 – 500	5
Rosa	Topfrosen	10	200 – 60 – 200	2
Saintpaulia	Usambaraveilchen	9	180 – 60 – 180	2
Saintpaulia	Usambaraveilchen	10	250 – 75 – 250	2,5
Spatiphyllum	Schiefblatt	11	300 – 90 – 300	3
Spatiphyllum	Schiefblatt	13	500 – 150 – 500	5



DER WOLLDÜNGER
VOM RÖTBERGHOF

5.1 BORN - Depot - Düngung ausgewählter Kübelpflanzen mit niedrigem Nährstoffbedarf

lat. Name	dt. Name	in Kübelvolumen von = Topfdurchm. von BORN-Depot-Dünger/Topf	3,5 l 20 cm 12 g	5 l 23 cm 18 g	7,5 l 26 cm 26 g
Agave americana	Agave				
Laurus nobilis	Lorbeer				
Olea europaea	Olivenbaum				

ausgewählter Kübel Pflanzen mit hohem Nährstoffbedarf Wolldünger/Topf

		30 g	43 g	64 g
Abutilon .- Arten	Abutilon - Arten			
Argyranthemum frutescens	Strauchmargarite			
Burgmansia – Arten	Engelstropfete			
Heliotropum arborescens	Vanilleblume			
Hibiscus rosa –sininensis	chin. Roseneibisch			
Hydrangea Macrophyllae	Rispen Hortensie			
Leptospermum scoparium	Süd-See-Myrte			
Nerium oleander	Oleander			
Plumbago auriculata	Bleiwurz			
Solanum rantonnetii	Enzian Strauch			
Ficus carica	Feige			

5.2 BORN - Depot - Düngung ausgewählter Gehölze mit mittlerem Nährstoffbedarf in Containern/Kübeln

lat. Name	dt. Name	in Kübelvolumen von = Topfdurchm. von Wolldünger/Topf	3,5 l 20 cm 25 g	5 l 23 cm 37 g	7,5 l 26 cm 53 g
Agapanthus – Arten	Schmucklilien				
Asclepias curassavica	Seidenpflanze				
Bougainvillea – Arten	Bougainvillee				
Callistemon citrinus	Zylinderputzer				
Senna corymbosa	Gewürzrinde				
Cestrum elegans	Hammerstrauch				
Clerodendron ugandense	Losbaum				
Erythrina crista galii	Korallenstrauch				
Lantana camara Hyb.	Wandelröschen				
Solanum jasminoides	Weißer Schwan				
Tibouchina urvileana	Prinzessinnenstrauch				
Verbena – Hybriden	Eisenstrauch				
Aucuba japonica	Aukuba				

6.1 Düngung für Bäume mit niedrigem Nährstoffbedarf

Am Standort etabliert, nicht in regelmäßiger Beerntung stehende Bäume bedürfen keiner Düngung.

	gepflanzter Jungbaum Hochstämme 2 X V 0,5 bis 1 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum	heranwachsender Baum Hochstämme 3 X V 2 bis 3 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum
lat. Name		
dt. Name		
geringer Nährstoffbedarf pro Baum entspricht BORN - Depot - Dünger	3,5 – 1,0 – 4,5 35 g/Baum	12 – 3,5 – 15,5 120 g/Baum
Alnus	Erle	
Taxodium	Sumpferle/Sumpfyzypresse	

6.2 Düngung für Bäume mit mittlerem Nährstoffbedarf

Am Standort etabliert, nicht in regelmäßiger Beerntung stehende Bäume bedürfen keiner Düngung.

	gepflanzter Jungbaum Hochstämme 2 X V 0,5 bis 1 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum	heranwachsender Baum Hochstämme 3 X V 2 bis 3 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum
lat. Name		
dt. Name		
geringer Nährstoffbedarf pro Baum entspricht Wolldünger	5,0 – 1,5 – 6,5 50 g/Baum	18 – 5,5 – 23,5 180 g/Baum
Acer Arten	Ahorn Arten	
Ailantus	Götterbaum	
Betula	Arten Birken	
Crataegus	Weißdorn	
Ginko biloba	Fächerbatt-Baum	
Populus Arten	Pappeln/Espen	
Prunus Arten	Pflaumen Arten	
Robinia	Scheinakazien	
Pyrus Arten	Birnen	
Salix Arten	Weiden	
Larix Arten	Lärchen	
Picea	Fichten	
Pseudotsuga–Arten	Douglasien	

6.3 Düngung für Bäume mit hohem Nährstoffbedarf

Am Standort etabliert, nicht in regelmäßiger Beerntung stehende Bäume bedürfen keiner Düngung.

	gepflanzter Jungbaum Hochstämme 2 X V 0,5 bis 1 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum	heranwachsender Baum Hochstämme 3 X V 2 bis 3 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum
lat. Name	dt. Name	
hoher Nährstoffbedarf pro Baum entspricht Wolldünger	6,5 – 2,0 – 7 65 g/Baum	28 – 8,5 – 30 280 g/Baum
Asculus	Roßkastanie	
Fagus Arten	Buchen	
Fraxinus	Eschen	
Juglan	Walnuss	
Malus Arten	Apfel Arten	
Platanus	Platanen	
Tilia	Linden	
Ulmus	Ulmen	

7.0 Düngungsbedarf Einzelbaumdüngung Weihnachtsbäume und Schnittgrün mit dem Wolldünger

	1.bis 4. Standjahr	ab 5. Standjahr
Niedriger NS-Bedarf -> Fichte, kalte Lage	2 g/Baum	4 g/Baum
Mittlerer NS-Bedarf -> Blaufichte	3 g/ Baum	6 g/Baum
Hoher NS-Bedarf -> Nordmann, Schnittgrün	6 g/ Baum	10 g/Baum

8.1 Düngung ausgewählter Sträucher mit niedrigem Nährstoffbedarf

Am Standort etabliert, nicht in regelmäßiger Beerntung stehende Sträucher bedürfen keiner Dünger.

	gepflanzter Jungstrauch Hochstämme 2 X V 0,5 bis 1 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum	Solitär-Strauch Hochstämme 3 X V 2 bis 3 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum
lat. Name	dt. Name	
geringer Nährstoffbedarf pro Strauch entspricht Wolldünger	1,5 - 0,5 - 2 15 g/Strauch	4,5 – 1,3 – 6 45 g/Strauch
Acer palmatum	rotlaub. Fächerahorn	
Cornus alba	weißer Hartriegel	
Daphne	Seidelbast	
Genista	Ginster	
Hippophae	Sanddorn	
Potentilla	Fünffingerstrauch	
Viburnum	Schneeball	
Abies	Kriechtannen	
Juniperus	Wachholder	
Pinus mugo	Bergkiefer	
Rosen	Rosen	

8.2 Düngung ausgewählter Sträucher mit mittlerem Nährstoffbedarf

Am Standort etabliert, nicht in regelmäßiger Beerntung stehende Sträucher bedürfen keiner Dünger.

	gepflanzter Jungstrauch Hochstämme 2 X V 0,5 bis 1 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum	Solitär-Strauch Hochstämme 3 X V 2 bis 3 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum
lat. Name	dt. Name	
geringer Nährstoffbedarf pro Strauch entspricht Wolldünger	2,5 - 0,8 - 3 25 g/Strauch	9 – 3,0 – 11,5 90 g/Strauch
Corylus avellana	gewundene Hasel	
Deutzia scarba	Maiblumenstrauch	
Elaeagnus-Arten	Ölweiden	
Forsythia	Goldglöckchenstr.	
Ilex-Arten	Stechpalmen	
Philadelphus	Jasmin	
Ribes-Arten	Johannisbeeren	
Symphoricarpus	Scheinbeere	
Viburnum-Arten	Schneeball	
Juniperus	Wachhold	

8.3 Düngung ausgewählter Sträucher mit niedrigem Nährstoffbedarf

Am Standort etabliert, nicht in regelmäßiger Beerntung stehende Sträucher bedürfen keiner Dünger.

	gepflanzter Jungstrauch Hochstämme 2 X V 0,3 bis 0,5 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum	Solitär-Strauch Hochstämme 3 X V ca. 1,5 m ² Standraum g N – P2O5 – K2O/Baum
lat. Name	dt. Name	
geringer Nährstoffbedarf pro Strauch entspricht Wolldünger	4,0 - 1,2 - 5,2 40 g/Strauch	13 – 3,9 – 17 130 g/Strauch
Amelanchier	Felsenbirne	
Cornus mas	Kornelkirsche	
Sambucus	Holunder	
Sorbus	Vogel/Mehlbeere	
Rhododendron	Rhododendron	

9.1 BORN - Depot - Düngung ausgewählter Gehölze mit geringem Nährstoffbedarf in Containern/Kübeln

lat. Name	dt. Name	in Kübelvolumen von = Topfdurchm. von Wolldünger/Topf	3,5 l	5 l	7,5 l
			20 cm 13 g	23 cm 19 g	26 cm 28 g
Abies Nordmanniana	Nordmanntanne				
Pinus cembra	Zwirbelkiefer				
Pinus mungo mughus	Berg-Kiefer				
Cotoneaster dammeri	Zwergmispel				
Pachyandra terminalis	Dickmännchen				
Potentilla fruticosa	Fünffingerstrauch				
Prunus cerasifera	Blutpflaume				
Rhododendron repens	Zwergrhododendron				
Ribes sanguineum	Schwarze Johannisbeere				
Salix repens	Weide				
Skimmia japonica	japanische Skimmie				

9.2 BORN - Depot - Düngung ausgewählter Gehölze mit mittlerem Nährstoffbedarf in Containern/Kübeln

lat. Name	dt. Name	in Kübelvolumen von = Topfdurchm. von Wolldünger/Topf	3,5 l 20 cm 27 g	5 l 23 cm 38 g	7,5 l 26 cm 57 g
Cederus-Arten	Zedern				
Juniperus com. Hibernica	gewöhnl. Wachholder				
Pinus nigra austriaca	Schwarzkiefer				
Taxus Baccata	Eibe				
Thuja occidentalis	Lebensbaum				
Acer Saccharinum	Silber Ahorn				
Berberis – Arten	Berberitzen				
Berberis thungergii	Blut Berberitze				
Buddleja davidii	Schmetterlingsstrauch/Sommerflieder				
Buxus sempervirens	gewöhnlicher Buxus				
Callicarpa bodinieri	Liebesperlen Strauch				
Cotoneaster-Arten	Mispeln				
Citrus scoparius	Besenginster				
Deutzia-Arten	Maiblumenstrauch				
Euonymus alatus Kork	Spindel Strauch				
Genista tinctoria Färber	Ginster				
Hibiscus syriacus	Strauch Eibisch				
Hypericum-Arten	Johanniskraut				
Kolkwitzia asmabilis	Perlmutterstrauch				
Malus Hybriden	Zierapfel				
Mahonia aquifolium	gewöhnl. Mahonie				
Prunus laurocerasus	Kirschlorbeer				
Pyracantha coccinea	Feuerdorn				
Spirea-Arten					
Spierstrauch					
Viburnum-Arten	Schneeball				

9.3 BORN - Depot - Düngung ausgewählter Gehölze mit hohem Nährstoffbedarf in Containern/Kübeln

lat. Name	dt. Name	in Kübelvolumen von = Topfdurchm. von Wolldünger/Topf	3,5 l 20 cm 40 g	5 l 23 cm 57 g	7,5 l 26 cm 85 g
-----------	----------	---	------------------------	----------------------	------------------------

Chamaecyparis–Arten Scheinzypressen
 Juniperis Chinensis chin. Wachholder
 Forsythia intermedia Goldglöckchen
 Hydrangea paiculata Rispen Hortensien
 Ilex aquifolium gewöhnliche Stechpalme
 Kerria japonica gefüllter Ranunkelstrauch
 Ligustrum ovalifolium Japan Liguster
 Viburnum rhytidophyllum lederblätt. Schneeball
 Weigelia – Hybriden Glockenstrauch

